
Stand: Nov. 2017

Info- und Beratungsangebote zu den Themen:

Frauen in Wohnungsnot und geflüchtete Frauen

1. Frauen in Wohnungsnot

Beratungsstelle für Frauen in existenziellen Notlagen und Wohnungsnot

Träger: Selbsthilfe für Wohnungslose e.V. (SeWo), gefördert von der Region Hannover und Land Nds.

Das Angebot richtet sich an Frauen, die in Wohnungsnot leben und / oder existenzielle Sorgen haben.

Kontakt:

Volgersweg 6, 1. Etage, 30175 Hannover

Telefon: 0511 – 760 01 00, E-Mail: frauen@sewo-online.de, Web: www.sewo-online.de

Anfragen und Terminvergabe: Montag – Freitag 09:00-12:00 Uhr

Szenia – Tagesaufenthalt für Frauen in existenziellen Notlagen und Wohnungsnot

Träger: Selbsthilfe für Wohnungslose e.V. (SeWo), gefördert von der Region Hannover, Fachbereich Soziales und Land Nds.

Im Tagesaufenthalt können Frauen in existenziellen Notlagen und Wohnungsnot ausruhen, Angelegenheiten des täglichen Bedarfs regeln und ihren Tag gestalten.

Kontakt:

Volgersweg 6, 30175 Hannover

Telefon: 0511 – 70 42 94, E-Mail: szenia@sewo-online.de, Web: www.sewo-online.de

Geöffnet montags bis freitags von 09:00 – 14:00 Uhr

Ambulante Wohnungslosenhilfe / Beratungsstelle für Männer und Frauen

Träger: Diakonisches Werk Hannover, gefördert von der Region Hannover und Land Nds.

Kontakt Hannover:

Berliner Allee 8, 30175 Hannover

Telefon: 0511 – 99 040 0, E-Mail: beratungsteam@zbs-hannover.de

Sprechzeiten: Montag – Freitag 09:00-11:00 Uhr und nach Vereinbarung

Kontakt Neustadt:

Wallgraben 13, 31535 Neustadt

Telefon: 05032 – 24 59, E-Mail: wohnungslöshilfe.region.h@zbs-hannover.de

Sprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 9:30 – 12:30 Uhr

Mittwoch 10:00 – 12:00 Uhr

Im Rahmen der Beratungsstellen gibt es auch noch zwei Tagestreffpunkte:

Tagestreffpunkt DüK

Berliner Allee 8, 30175 Hannover

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 08:30-14:00 Uhr, Mittwoch 08:30-12:00 Uhr

Telefon: 0511 – 99 040 98, E-Mail: duek@zbs-hannover.de

Tagestreffpunkt Wunstorf

Albrecht-Dürer-Straße 3, 31515 Wunstorf

Montag, Dienstag und Donnerstag 8:30 – 14:00 Uhr, Mittwoch 8:30 – 12:30 Uhr, Freitag 8:30 – 13:00 Uhr

Telefon: 05031 / 16891

RE_StaRT – Ambulante Beratung für Menschen in sozialen Notlagen

Projektdurchführende Träger: Selbsthilfe für Wohnungslose e.V. (SeWo), Zentrale Beratungsstelle Hannover (ZBS), Karl-Lemmermann-Haus e.V. (KLH), gefördert von der Region Hannover und durch europäischen Hilfsfond EHAP (für die am stärksten benachteiligten Personen)

Die Projektverantwortung und die Projektkoordination obliegen der Region Hannover, Fachbereich Soziales.

Beratung und Begleitung von Menschen, die bislang noch nicht vom Hilfesystem erreicht wurden oder die nicht in einer passenden Hilfe angekommen sind. Zur Zielgruppe gehören besonders benachteiligte Unionsbürger*innen, von Wohnungslosigkeit bedrohte und wohnungslose Menschen.

Im bisherigen Projektverlauf wurde hier, im Vergleich mit anderen, allen Menschen offen stehenden Angeboten, ein besonders hoher Anteil an Frauen beraten.

Kontakt:

Projekt RE_StaRT, Ricklinger Stadtweg 12, 30459 Hannover

Telefon: 0511 – 22 06 16 80, E-Mail: info@restart-hannover.de

FrauenZimmer – Pension für wohnungslose Frauen

Träger: Selbsthilfe für Wohnungslose e.V. (SeWo), gefördert von der Region Hannover

Pension für wohnungslose Frauen mit derzeit 5 Zimmern.

Kontakt:

Volgersweg 6, 30175 Hannover

Telefon: 0511 – 270 617 02, E-Mail: frauenzimmer@sewo-online.de, Web: www.sewo-online.de

Sozialpsychiatrisches Wohnheim für Frauen

Träger: Frauenwohnheim Hannover e.V., gefördert vom Land Nds.

8 (von insgesamt 70) Plätze für wohnungslose Frauen, angegliederte Beratungsstelle

Kontakt:

Gartenstr. 20, 30161 Hannover

Telefon: 0511 – 340 210

Wohnen und Arbeiten (WundA)

Träger: Pro Beruf GmbH, Karl-Lemmermann-Haus e.V. (KLH), gefördert und im Auftrag von der Region Hannover, Fachbereich Jugend, und des Jobcenter Region Hannover

Beratung und Begleitung zu den Themen Wohnen und Arbeiten für junge Menschen in prekären Wohnsituationen; nicht **allein** für Frauen

Kontakt:

Pro Beruf GmbH, Leinstr. 18, 30159 Hannover

Telefon: 0511 – 270 414 70, E-Mail: wunda@proberuf.de

Sprechzeiten: 08:00-15:00 Uhr

Im Rahmen von WundA gibt es eine Beratungsstelle für Wohnungsnotfallfragen, Leinstr. 17

Offene Sprechzeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 14:00-17:00 Uhr

2. Geflüchtete Frauen

Interkultureller Dienst der Polizei

Der Weg zu mehr Verständnis zwischen Migrantinnen/Migranten und Polizei.

Ansprechpartnerinnen in ständigen Sprechstunden, Information und Beratung bei Kontakt mit der Polizei, Vernetzung mit anderen Behörden, Vorträge und Fortbildungsveranstaltungen etc..
Beratung in deutscher, türkischer und russischer Sprache.

Kontakt:

Polizeidirektion Hannover
Waterloostr. 9, 30169 Hannover
Helena Schultheiß, Tel.: 0511 – 109-1056
Fulya Kurun, Tel.: 0511 – 109-1055

„Worte helfen Frauen – Übersetzungsleistungen für geflüchtete Frauen“

Träger:

Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.
Sodenstr. 2
30161 Hannover

Das Projekt bietet die Möglichkeit, für Beratungsgespräche mit geflüchteten Frauen und Mädchen Übersetzungsleistungen abzurechnen. Es wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung.

Kontakt:

Sachbearbeitung
Kristina Lunk
Telefon: (0511) 33 65 06 34
lunk@gleichberechtigung-und-vernetzung.de

MiMi-Gesundheitsprojekt Niedersachsen

Träger: Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.

Ziel des Projekts ist es, mehrsprachige und kultursensible Gesundheitsförderung und Prävention für MigrantInnen und Flüchtlinge, die im Bundesland Niedersachsen leben, anzubieten. Dazu werden engagierte Migrantinnen und Migranten als interkulturelle Gesundheitsmediatoren gewonnen und geschult, um ihre Landsleute in der jeweiligen Muttersprache über das deutsche Gesundheitssystem und weitere Themen der Gesundheitsförderung und Prävention zu informieren.

Kontakt:

Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.
Königstraße 6

30175 Hannover
Tel. 0511/168-41020
Email: info@ethnomed.com

G mit Niedersachsen

Träger: VNB, gefördert durch das Nieders. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung.

Die Bildungs- und Beratungsstelle bildet, berät und vernetzt niedersachsenweit Akteur_innen, Fachkräfte und Institutionen im Gleichstellungs- und Migrationsbereich.
Kostenfreie Beratungshotline: 0800 – 14 24 345

Kontakt:

Anuschka Abutalebi, Manfred Brink
Tel.: 0511 – 45 00 18 81, E-Mail: anuschka.abutalebi@vnb.de, manfred.brink@vnb.de
Am Marstall 15
30159 Hannover

Queer Refugees Niedersachsen

Die **NVBF** – Niedersächsische Vernetzungsstelle für die Belange von LGBTI* Geflüchteten – nahm am 11. Juli 2016 ihre Arbeit auf. Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt von Andersraum e.V. – Hannovers queeres Zentrum, QNN e.V. – Queeres Netzwerk Niedersachsen und VNB e.V. – Landeseinrichtung der Erwachsenenbildung, gefördert aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

Kontakt:

Tel.: 0511 34001348
info@nvbf.de
www.queer-refugees-niedersachsen.de

Infopaket „Gewaltschutz für geflüchtete Frauen“

Herausgeberin:

Team Gleichstellung der Region Hannover

Informationspaket mit Plakaten zum Aushängen z.B. in Unterkünften für Geflüchtete und Infoblatt mit Hintergrundinformationen für haupt- und ehrenamtlich Aktive zu gesetzlichen Grundlagen, Empfehlungen zu Standards in Unterkünften, Beratungsstellen etc..

Zu beziehen über das Team Gleichstellung der Region Hannover.

Nds. Flüchtlingsrat: Kenne deine Rechte! – Informationen für weibliche Geflüchtete

Broschüre vom Nieders. Flüchtlingsrat mit Informationen zu diversen Themen wie Asylverfahren, Aufenthaltserlaubnis, Rechte der Kinder usw..
Außerdem umfangreiches Online-Angebot mit weiterführenden Informationen und Links in deutsch, englisch, französisch, arabisch, farsi und russisch.
www.nds-fluerat.org/infomaterial/fuer-frauen

Fachdialognetz für schwangere, geflüchtete Frauen

Träger: Pro Familia

Das Fachdialognetz für schwangere, geflüchtete Frauen ist ein Modellprojekt des pro familia Bundesverbandes. Es dient der professionellen Vernetzung, dem Austausch und der gegenseitigen Unterstützung von multidisziplinären Fachkräften, ehrenamtlichen Initiativen und Migrantenorganisationen – zum Beispiel aus dem Gesundheitswesen, der Geburtshilfe, der psychosozialen Beratung sowie aus Migrationsdiensten oder der Jugendhilfe. Ziel ist es Fachkompetenz zur Wahrung und Wahrnehmung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Rechte im Dialog weiterzuentwickeln. Die Plattform ist zu erreichen unter www.fachdialognetz.de

Kontakt:

pro familia Bundesverband
Stresemannallee 3
60596 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 26 95 77 90
info@profamilia.de

„RefuShe“-App

Die App „RefuShe“ des Landes Nordrhein-Westfalen bietet leicht verständliche Informationen unter anderem über Lebensweise und Gesellschaft in Deutschland, Grundwerte wie Gleichstellung und Selbstbestimmung sowie Hilfeangebote für Frauen, die grundsätzlich für alle Zugewanderten nützlich sein können.
Sie kann für Android-Handys kostenlos im Google Playstore heruntergeladen werden.